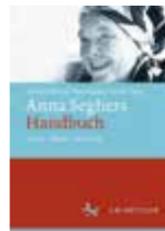

LEBEN ZWISCHEN DEN ZEITEN UND DEN ORTEN

Anna Seghers-Handbuch stellt Leben, Werk und Wirkung der Schriftstellerin vor.

Das erste umfassende Handbuch zu Anna Seghers wurde Mitte Januar im Literaturhaus Leipzig präsentiert. Auf der Veranstaltung, die digital übertragen wurde, stellten die beiden Herausgeberinnen - Carola Hilmes, apl. Professorin für neuere deutsche Literatur an der Goethe-Universität, und Ilse Nagelschmidt, Professorin für Neuere und Neueste deutsche Literatur an der Universität Leipzig – das 400-Seiten-Buch vor. „Eine Re-Lektüre ihrer Werke lohnt sich“, betonte Ilse Nagelschmidt in ihrem Grußwort. Das Handbuch spiegele die nationale und internationale Forschung zu Anna Seghers wider. 49 Autor*innen, unter anderem aus den USA und Indien, blickten auf das Werk der in Mainz geborenen Autorin. Auch Slawisten und Musikwissenschaftler zählten dazu. Carola Hilmes wies in ihrer Begrüßung darauf hin, dass das Handbuch auch auf Essays, Reden und Briefe der Autorin eingehe; Seghers sei in Ost und West sehr unterschiedlich rezipiert worden. Vom Literaturkritiker Marcel Reich-Ranicki sei sie regelrecht diskriminiert worden.

Das Anna Seghers-Handbuch gibt einen umfassenden Überblick über das Gesamtwerk der Autorin von den frühen Texten und Erzählungen der 1920er Jahre bis zu ihrem Tod im Jahr 1983. Im



Carola Hilmes/
Ilse Nagelschmidt (Hg.)
Anna Seghers-Handbuch.
Leben – Werk – Wirkung
Berlin: J. B. Metzler/
Springer-Verlag 2020

Zentrum stehen neben der Betrachtung ihres Lebens als Jahrhundertchicksal die Erschließung ihrer literarischen, poetologischen und essayistischen Schriften vom Früh- über das Exil- und Nachkriegswerk bis zu den Texten nach 1967. In diesem Zusammenhang werden prägende Lebens- und Kulturräume der Autorin sowie ihr kulturelles und kulturpolitisches Engagement bis zu ihrer Präsidentschaft des Schriftstellerverbandes der DDR beleuchtet. Die nationale und internationale Rezeption ist ein weiterer Schwerpunkt. Die Betrachtung der Polarisierung des Urteils zu Seghers nach 1989 zeigt die Möglichkeit differenzierter Wertungsstrategien. df